

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 11

Artikel: Panzerbrigade 11 : "Nehmt Kreuzlingen ein!"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panzerbrigade 11: «Nehmt Kreuzlingen ein!»

Am 5./6. September 2013 trainiert Brigadier René Wellinger, bis Ende Jahr Kommandant der Panzerbrigade 11 (und nachher des Lehrverbandes Panzer und Artillerie) mit seinen Kommandanten den Kampf im überbauten Gelände. Basierend auf den idealen Einrichtungen des Unternehmerforums Lilienberg in Ermatingen, bereitet die Panzerbrigade den Angriff auf die vom roten Gegner besetzte Stadt Kreuzlingen vor.

Wellinger setzt seinen Bataillons- und Abteilungskommandanten und deren Einheitskommandanten zwei Ziele:

- «Die Kdt der Pz Br 11 sind befähigt, anhand einer fundierten Erkundung, einer zielführenden Lagebeurteilung und einer taktisch zweckmässigen Entschlussfassung einen Kompanie-Entschluss im überbauten Gebiet zu präsentieren.
- Die Kdt der Pz Br 11 erkennen die Komplexität und das Zusammenwirken der unterschiedlichen Kampf- und Unterstützungsverbände im Häuser- und Ortskampf.»

Gegner, nicht Gegenseite

Von Anfang an legt Wellinger Wert auf solides Handwerk – siehe Karten- und Fotomaterial: «Der Angriff einer Panzerbrigade wird nicht auf der Karte 1:300 000 erkundet. Beschafft Stadtpläne! Beschafft scharfe Luftbilder!»

Und: «Der Nachrichtenoffizier im Bataillonsstab ist verpflichtet, dem Stab und den Kommandanten bestes, detailliertes Material zu stellen.»

Tradition Lilienberg

Die Panzerbrigade 11 stand lange unter dem Kommando von Hans-Peter Kellerhals (jetzt Kdt Ter Reg 4). Kellerhals begründete die Tradition der zweitägigen Seminare im militärfreundlichen Unternehmerforum Lilienberg.

Mit dem Seminar 2013 setzt René Wellinger die Tradition fort. Neu sind am Tag 1 der Kampfanzug und der Kampfauftrag Kreuzlingen; früher galt noch der Ausgangsanzug. Unverändert bleibt die Zufriedenheit der Teilnehmer, die den Lilienberg als Arbeitsort und Gastgeber sehr schätzen.

Konkret: Kreuzlingen heisst im Volksmund auch *Kreislingen*, weil praktisch jede Kreuzung einen zweckmässigen Kreisel aufweist. Da muss der Kommandant wissen, wo und wie die Kreisel liegen.

Klare Definitionen verlangt auch der Stabschef der Panzerbrigade, Oberst i Gst Christoph Roduner: «Es heisst Gegner, nicht Gegenseite. Ob er eine Dächlikappe trägt oder einen Kevlarhelm, immer schießt er auf uns – das ist der Gegner.»

Qualifizierte Gruppenchefs

Für die Arbeit gliedert Wellinger die Einheitskommandanten in fünf gemischte Gruppen. Als Chefs fungieren fünf Truppenkörperkommandanten:

- Oberstlt i Gst *Rico Randegger*, Kdt FU Bat 11, Milizoffizier, bei Bosch Packaging Services General Manager, Präsident KOG Schaffhausen.
- Major i Gst *Kaspar Hartmann*, Kdt Pz Bat 13, Milizoffizier, Generalagent Helvetia Versicherungen Aarau.
- Oberstlt *André Güss*, Kdt Pz Bat 29, BO, G7 Lvb G/Rttg und ZSO Kdt.
- Oberstlt i Gst *Marc Rüdin*, Kdt Art Abt 16, Milizoffizier, Ausbildungschef Zivilschutz St. Gallen.
- Oberstlt *Thomas Ott*, Kdt Pz Sap Bat 11, Chef Operationen und Planung, Kompetenzzentrum SWISSINT.

Gute Durchmischung

Wir haben das Privileg, die Equipe Ott an der Arbeit zu beobachten. Ihre Zusammensetzung ist charakteristisch für alle fünf Gruppen und das ganze Kommandantenkader der Panzerbrigade 11:

- Major *Michaela Camenzind*, Kdt Inf Stabskp 61, MA Conflict, Security and Development Studies.
- Hptm *Martin Häfliger*, Kdt Inf Ustü Kp 61/4, dipl. Baumeister, Bauleiter im Architekturbüro Häfliger, Frauenfeld.



Der Mann mit dem Feuer in den Augen: Brigadier Wellinger, Panzerbrigade 11.

- Hptm *Michael Mannhart*, Kdt Aufkl Kp 11/1, Student Jurisprudenz.
- Hptm *Marc Hanslin*, Kdt Pz Kp 13/2, Jurist.
- Hptm *Andreas Winzeler*, Kdt Pz Log Kp 14, Unternehmer, führt eine Schreinerei mit 20 Mitarbeitern.
- Hptm *Miro Matuzovic*, Kdt Pz Gren Kp 29/4, Berufsoffizier, Gefechtsausbildungszentrum Ost, Walenstadt.

Erkundung vor Ort

Eine ähnliche Verbindung von Miliz- und Berufsoffizieren weisen die anderen vier Gruppen auf. Von der Waffenfarbe her dominieren die drei gelben Panzerbataillone das Bild. In der Gruppenarbeit bringt aber jedes Mitglied seine Fähigkeiten ein.

Im Kampfanzug begeben sich die fünf Equipen auf die Kampfbrennpunkte in Kreuzlingen, mit 20 400 Einwohnern die

grösste Schweizer Stadt am Bodensee und – nach Frauenfeld – die zweite Stadt im Thurgau. In der Grenzstadt zu Konstanz erfolgt die Erkundung vor Ort im Massstab 1:1 an den fünf Posten:

- 1: *Erzwingen des Eintritts in eine Ortschaft.* Br Wellinger. Am Kreisel Unterseestrasse/Konstanzerstrasse. Einsatz Scharfschützen, Bogenschusswaffen, Einsatz bei Nacht.
- 2: *Kampf in und um Ortschaften aus Sicht ROT.* Oberst i Gst Hirt. Auto-waschanlage Unterseestrasse. Vorgehen ROT, Einsatz von mech und Inf Kräften am Ortsrand.
- 3: *Aufklärung im KIUG* (Kampf im überbauten Gelände). Oberstlt i Gst Albert. Hauptstrasse/Löwenstrasse. Schlüsselnachrichten, Kräfteansatz Gn Aufkl, BNB und ND Prio im KIUG, Stao und Bewegung in Aufkl.
- 4: *Stützpunktkarten / Hindernisse im Vtg Dispo.* Oberst i Gst Roduner. Kreisel Sonnenplatz. Ausbau Härtung und Hindernisse, Nachtkampf, Einsatz Scharfschützen, Mobilität in der Vtg.
- 5: *Einsatz Panzer und Panzerjäger.* Major i Gst Belsler. Brunegg. Wannendeckung, Flankenschutz, Feuerverbotszone, Nachtkampf, Pzj Einsatz.

Die Karte ROT lässt beim Gegner auf ein starkes Mechanisiertes Bataillon mit insgesamt fünf verstärkten Kompanien schliessen, die sich in der Stadt Kreuzlingen festgesetzt haben:

- Im Westen zwischen Kreuzlingen und Tägerwilen im Raum Brunegg/Mittelthurgaubahn eine Mech Kp (+).
- Weiter stadteinwärts etwas südlich der Unterseestrasse eine Inf Kp (+).
- Am Bahntrasse im Raum Bahnhof Bernrain eine Mech Kp (+).
- Im Stadtkern im Raum Sonnenplatz eine Inf Kp (+).
- Ebenfalls im Stadtkern weiter nördlich zwischen Haupt- und Hafenstrasse eine Inf Kp (+).

Die Streifen Nord und Süd

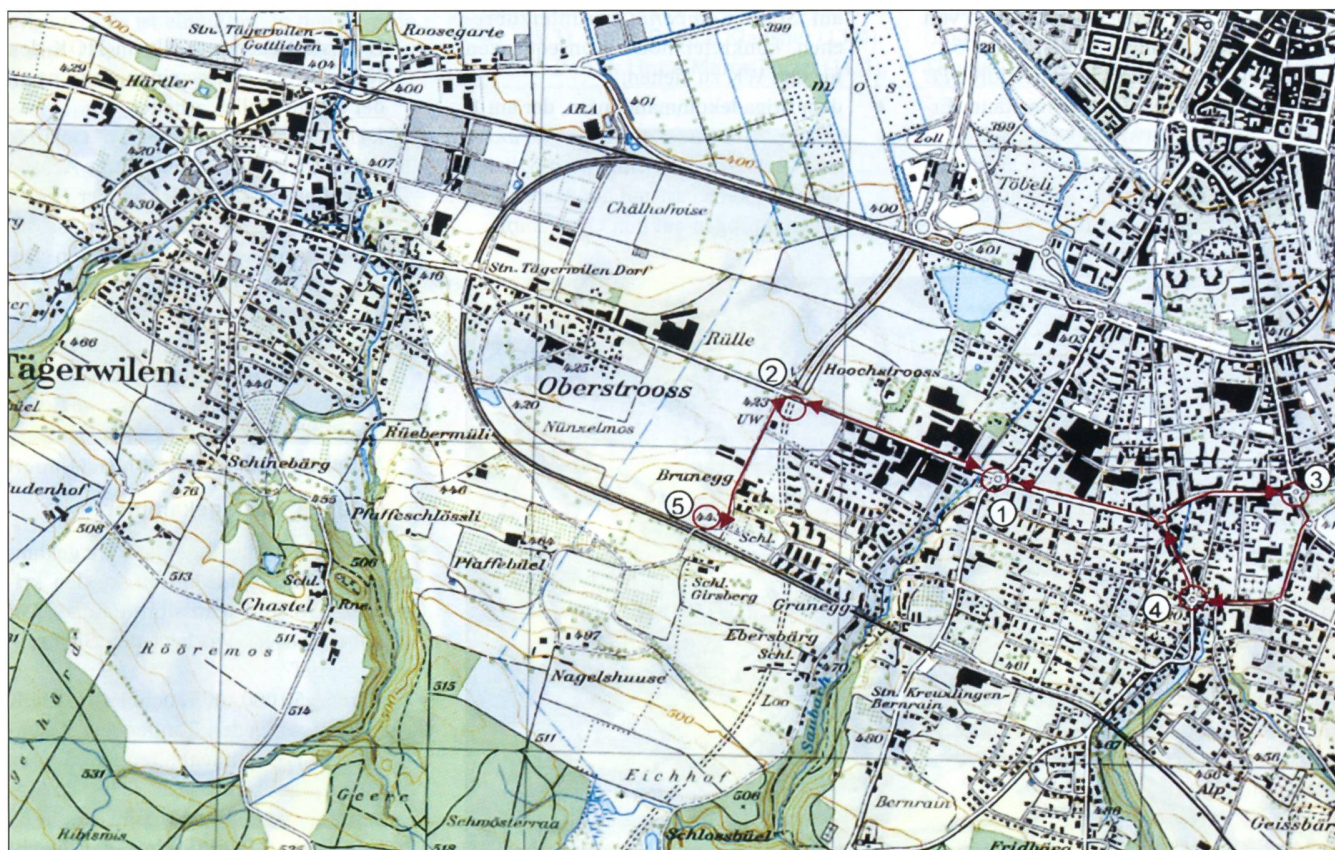
Kann eine Panzerbrigade die Stadt Kreuzlingen gegen ein rotes verstärktes Mechanisiertes Bataillon in Besitz nehmen und halten?

Ja, antworten übereinstimmend der Brigadekommandant und sein Stabschef. Bei gründlicher Erkundung, sorgfältiger Lagebeurteilung und zweckmässigem Entschluss sollte die Panzerbrigade 11 Kreuzlingen gegen ein starkes gegnerisches Bataillon einnehmen und halten können.

Wie geht das? Welche Rollen spielen die Brigadeführung und die acht Truppenkörper bei einem solchen Angriff? Die folgende Grobskizze verdanken wir dem Stabschef, Oberst i Gst Roduner.

Räumlich ist vorzuschicken:

- Der Angriffstreifen der Brigade zieht sich von West (Tägerwilen) nach Ost (Kreuzlingen) durchs Grenzland.
- Er verläuft im Norden nördlich der Bahnlinie von Schaffhausen nach Kreuzlingen und entlang der Landesgrenze gegen Deutschland mit der Altstadt von Konstanz, seit 1499 dem einzigen deutschen Territorium südlich vom Rhein.
- Im Süden begrenzt der Wald auf dem Thurgauer Seerücken den Streifen, der sich quer durch den alten Festungsgürtel Bernrain zieht.
- Die Kantonsstrasse von Tägerwilen nach Kreuzlingen gliedert den Angriffstreifen in die beiden Bataillonsstreifen Nord und Süd.
- Im überbauten Gebiet von Emmishofen und dem Kreuzlinger Stadtkern werden in den Quartieren Rechtecke (*Boxes*) ausgeschieden, die von Westen nach Osten eingenommen, gesäubert und gehalten werden.



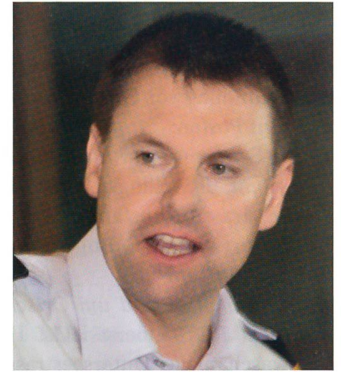
Kreuzlingen: Brennpunkte 1 bis 5. Links Tägerwilen. Oben Konstanz südlich vom Rhein. Geschwungen die Mittelthurgaubahn.



Oberst i Gst Roduner, Stabschef und Kdt Inf RS 12, zieht Konsequenzen für den WK.



Ein eingespieltes Team: Stabschef Roduner und Brigadekommandant Wellinger. Massgeblich trägt auch Major i Gst Dominik Belser, künftiger Kdt Pz Bat 14, zum Seminarerfolg bei.



Major i Gst Simon Hobi, angehender Kdt Inf Bat 61, legt die infanteristischen Aspekte dar.

Der Angriff kann laut Oberst i Gst Roduner grob gesprochen und ohne Anspruch auf Vollständigkeit wie folgt ablaufen:

- Aufklärung durch *Aufkl Bat 11*.
- Härten für den Angriff durch das *Pz Sap Bat 11* (Feuerstellungen zwischen Tägerwilen und Kreuzlingen).
- Angriff durch *Pz Bat 13*, verstärkt durch zwei Züge aus *Pz Sap Kp 11/1*, im Angriffsstreifen Nord; durch das *Pz Bat 14*, verstärkt durch zwei Züge aus *Pz Sap Kp 11/2*, im Angriffsstreifen Süd. *Pz Bat 29* im Raum Tägerwilen in Reserve.
- Nachstossen, Säubern und Halten von Schlüsselstellungen durch *Inf Bat 61*.
- Mobilität der Führungsstaffel durch *FU Bat 11*. HQ der Brigade im Raum Ermatingen/Tägerwilen.
- Abriegeln der gegnerischen Austrittsstellen ausserhalb des überbauten Gebietes durch *Art Abt 16*.

Selbstverständlich gibt es mehrere andere Ansätze, so in der Aufteilung der drei *Pz Sap Kp*, die man auch integral den drei *Pz Bat* zuteilen kann, oder im Einsatz des *Inf Bat*, das man auch geschlossen an der Grenze zu Konstanz massieren kann.

Wichtig: Die Angriffsverbände sind im *Force Mix* so gegliedert, dass sie überlappend in den *Boxes* vorstossen können.

Blick auf den Lehrverband

Kommen wir zum Tag 2. In den Gruppenpräsentationen geht es darum,

- die immense Stofffülle des ersten Tages auf *Stufe Kompanie* herunterzubrechen, konkreter noch: Konsequenzen für den WK zu ziehen;
- dem Brigadekommandanten, der am 1. Januar 2014 den *Lehrverband Panzer und Artillerie* übernimmt, möglichst viele Denkanstösse mit auf den Weg zu geben, bezogen auf den Ortskampf.

An prägnanten Ideen und fundierter Kritik fehlt es den Präsentationen durch die Einheitskommandanten nicht. Greifen wir aus der Fülle des Vorgetragenen heraus:

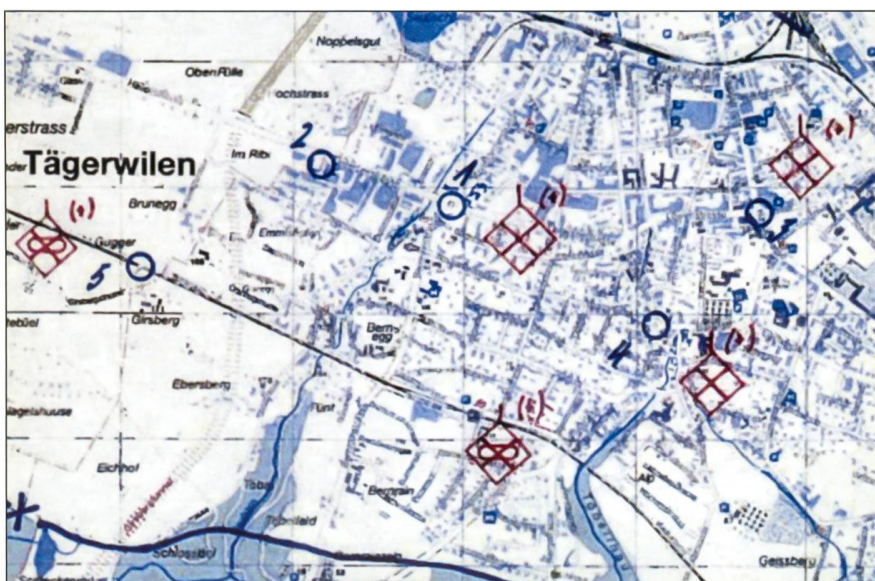
- Das *Inf Bat 61* verstärkt die *Pz Br 11* markant (wie auch das *Inf Bat 16* die *Pz Br 1*). Wellinger: «Mir macht es gar nichts aus, Infanteristen und Panzergranadiere zu mischen. Und vergesst nicht: Die *Inf Ustü Kp* führt den 8,1-cm-Minenwerfer ins Gefecht.»
- *Scharfschützen* im Häuser- und Ortskampf (HOK) zentral führen.

Achsen und Häuserzeilen

- Höchste Beachtung gilt im HOK den *Nachrichten*. Wir gewinnen nur, wenn der S2 vorzüglich arbeitet.
- Der Kampf im überbauten Gelände (KIUG) bindet uns enorm an Achsen und Häuserzeilen. Wichtig: der *Faktor Zeit*. Wir müssen unsere Angriffsstreifen früh und gründlich erkunden. Die sorgfältige Planung braucht Zeit.
- Die Kommandanten müssen den *Force Mix* beherrschen und sattelfest sein im Kampf der Verbundenen Waffen.
- Wir dringen nur mit *Feuer und Bewegung* durch. Wir brauchen schwere Mittel an vorderster Front.

Gelände stark gekammert

- Im KIUG ist das Gelände stark gekammert. Die *Sichtdistanzen* werden kritisch. Wo sind schusstote Räume? Wo hohe Häuser? Wo liegt der Gegner – hoch, tief?
- Karte 1:50 000 unbrauchbar. Im HOK müssen wir jeden Tonnendeckel kennen. *Logistik* hochhalten. Wellinger: «Was glaubt ihr, was so ein LMg-Schütze verschießt? Und nach 28 Infusionen: Funktioniert der Nachschub an Sanitätsmaterial?»



Das verstärkte Mech Bat ROT mit zwei Mech Kp und drei Inf Kp (alle verstärkt).

- Pz und Pz Gren trainieren *miteinander*, nicht nur im ELTAM, auch im WK.
- Kampf auf *engem Raum*: Wir brauchen präzise Waffen mit hoher Wirkung.


Funkschatten, enge Zufahrten

- Pz Sap müssen *Manöverelement* bleiben. Pz Sap Bat erfüllt Kampfauftrag.
- HOK stellt hohe Anforderungen an die *Übermittlung*: Funkschatten, enge Zufahrten, dichtes Relaisnetz, Routen planen in mehreren Varianten.
- Vorsicht mit *Standardregeln*. Als Regel gilt: Stehe nie hinter einem Kampfpanzer. Im HOK aber gehen Inf und Pz Gren hinter Leoparden vor.

Bewegender Aufruf

Das Kommandanten-Seminar 2013 mündet in einen bewegenden Aufruf von Brigadier Wellinger. Bewegend aus zwei Gründen.

Erstens ist es für Wellinger das erste und letzte derartige Seminar: «Ich sehe euch alle noch einmal: Am 10. Januar 2014 übergebe ich am Jahresrapport das Feldzeichen der Brigade meinem Nachfolger.»

Zweitens ruft Wellinger seinen Kommandanten in Erinnerung, dass sie miteinander eine Elite bilden: «Der Verteidigungskern der Armee umfasst zwei Panzerbrigaden. Es ist eine Ehre, in den Brigaden 1 und 11 zu dienen. Wir sind es, die Volk und Land verteidigen.» fo. 



Hptm Martin Häfliger, Inf Ustü Kp 61.



Hptm Michael Mannhart, Aufkl Kp 11/1, gehört zur Gruppe, die wir beobachten.

Vier Bataillone erhalten neue Kommandanten

In der *Panzerbrigade 11* kündigt sich im Brigadekommando ein Wechsel an, wo Willy Brülisauer René Wellinger ablöst.

Im *Aufklärungsbataillon 11* löst der Berufsoffizier Oberstlt i Gst Stefan Schenk den seit vier Jahren kommandierenden Reto Albert ab, der das Bataillon von Niels Büchi übernommen hatte. Jetzt löst Albert Oberstlt Yves Gächter als G3 ab. Gächter wird in der Ter Reg 4 Oberst.

Im *Infanteriebataillon 61* übernimmt der Berufsoffizier Major i Gst Simon Hobi das Kommando von Oberstlt i Gst Maurice Schaffner, der zivil in leitender Stel-

lung bei der UBS tätig ist. Schaffner führt das einzige Inf Bat der Br seit drei Jahren und tritt in den Heeresstab über.

Im *Panzerbataillon 14* löst Major i Gst Dominik Belser, beruflich ZSO Kdt Pz Br 11, Oberstlt i Gst Adrian Rüegethler ab, der im Br Stab für Niels Büchi G2 wird.

Im *Panzerbataillon 29* übergibt Oberstlt André Güss das Kommando an den Milizoffizier und Rechtsanwalt Michael Schöb. Güss wird im Stab der Br als G5 Chef Planung. Beruflich wechselt er vom Chef Ausb im LVb G/Rttg ins Kommando G UOS/RS 73 in Brugg.

Die Teilnehmer in den übrigen vier Gruppen

Nennen wir noch die Teilnehmer der Gruppen, die wir in ihrer Equipenarbeit nicht so detailliert beobachten können.

FU Bat 11: Hptm Matthias Wipfli (11/1), Hptm Lukas Weinhappl (11/2).

Aufkl Bat 11: Hptm Michael Leiser (Stabskp), Hptm Simon Ruef (11/2).

Inf Bat 61: Hptm Martin Forster (61/2).

Pz Bat 13: Major Marco Anton Stutz (Stabskp), Hptm Pascal Kirchhofer (Log), Hptm Gian Suter (13/1), Oblt Sandro Keller (13/3), Hptm Patrick Klausner (13/4).

Pz Bat 14: Hptm Marco Nuzzi (14/1),

Hptm Paul Kreis (14/3), Hptm Marc Musfeld (14/4).

Pz Bat 29: Hptm Lukas Krüsi (Stabskp), Hptm Conrad Macri (Log), Hptm Andrin Rüedi (29/1), Hptm Christoph Meier (29/2).

Art Abt 16: Hptm Matthias Fasola (Flt), Hptm Spyridon Mitropoulos (Log), Hptm Bruno Mischler (16/1).

Pz Sap Bat 11: Hptm Philipp Zumbühl (Stabskp), Oblt Daniel Ringgenberg (Log), Hptm Adrian Michel (11/1), Hptm Thomas Egloff (11/2).



Maj Michaela Camenzind, Inf Stabskp 61.



Alle gelb: Marc Hanslin, 13/2; Andreas Winzeler, Log 14; Miro Matuzovic, 29/4.



Er leitet umsichtig die Gruppe 5, der wir zugeteilt sind: Oberstlt Thomas Ott, Kdt Pz Sap Bat 11 – ein Bataillon, das unsere Leserschaft aus mehreren Reportagen gut kennt, auch vom Bülacher Regen-Besuch der ausländischen CEO.